

XVision

XC-Serie Benutzerhandbuch

Version 1.3

Version 1.3

00-379216ZXEA3

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1	Videomask/ Privacy Mask	17
IP-Kamera in das lokale Netzwerk einbinden.....	2	Netzwerk Parameter	18
IP-Kamera im lokalen Netzwerk finden.....	2	Networksetting/ Netzwerkeinstellungen.....	18
IP-Wizard	3	DDNS.....	20
UPnP	4	Email Settings/ SMTP (E-Mail).....	21
IP-Kamera im lokalen Netzwerk aufrufen	4	Alarm & Exception.....	22
IP-Kamera im lokalen Netzwerk konfigurieren	4	Alarm Input.....	22
Anmelden.....	5	Alarm output.....	23
Preview.....	5	Exception Setting/ Ungewöhnliche Ereignisse....	23
Bedienelemente.....	5	Account Parameter.....	23
ActiveX-Funktionen.....	6	Account / Benutzer	23
PTZ.....	7	User Online	24
PTZ-Preset.....	7	System Management.....	24
Playback	8	System Upgrade.....	24
Config	10	Auto Reboot	25
Device Parameters	10	Stream Info	25
Device Info	10	Storage Management	26
Systeminfo	10	Restore.....	26
PTZ	11	Local Setting	26
DST – Sommerzeit.....	12	Funktionen.....	26
Channel Parameters / Kanaleinstellungen	12	RTSP-Stream.....	26
Display Settings/ OSD-Einstellungen.....	12	Fernzugriff / Onlineschaltung.....	26
Video Set / Videostream-Eigenschaften	13	IP-Kameras im Netzwerk einrichten:	27
Video Parameters	14	Gateway / Router konfigurieren	27
Schedule Record / Aufnahme Zeitplan	15	Mobiler Zugriff.....	27
Motion Detection / Bewegungserkennung	15	Die Integration von iOS (iPhone und iPad) oder Android	27
Videomtampering / Videomanipulation.....	17		

Sehr geehrter Benutzer,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Xvision-Produkt entschieden haben!

Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen.

Wir freuen uns sehr, Sie als Kunden begrüßen zu dürfen. Damit Sie sich schnell mit Ihrem Xvision-Produkt vertraut machen können, haben wir diese Anleitung für Sie einfach und umfassend verfasst.

Wir haben versucht, diese Anleitung fehlerfrei zu verfassen. Jedoch können wir keine Garantie dafür übernehmen, dass alle Fehler vor der Drucklegung entdeckt und korrigiert wurden.

Da wir dem technischen Fortschritt folgen und bemüht sind, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte ständig zu verbessern, können unsere Hardware- und Softwarekomponenten eventuell leicht verändert ausgeliefert werden. In diesem Fall kann der Aufbau des Systems von der Information in diesem Handbuch abweichen, was sich aber nicht wesentlich auf die Verwendung auswirken wird.

IP-Kamera in das lokale Netzwerk einbinden

Kabelanbindung

Schließen Sie die IP-Kamera mit einem CAT-5-Kabel an Ihr Netzwerk an (Hub, Switch, Router). Im Regelfall ist Ihr Router als DHCP serverkonfiguriert und vergibt eine IP-Adresse an Ihre Kamera. Anderenfalls aktivieren Sie den DHCP-Server in Ihrem Router.

Zuletzt verbinden Sie das mitgelieferte Netzteil mit der Kamera und stecken dieses dann in eine 230VAC-Steckdose.

Drahtlose Verbindung

Bei WLAN-Kameras müssen für die WLAN-Funktionalität Zugangsdaten in der Kamera eingetragen werden. Dazu ist eine einmalige Netzwerkanbindung per Netzwerkkabel notwendig.

- Verbinden Sie den Stromeingangsstecker mit einem Netzteil.
- Verbinden Sie die Kamera drahtlos mit einem vordefinierten WLAN-Router oder einem AP (Access Point).

Testen Sie alle Kamerafunktionen, bevor Sie die Kamera in ihrer endgültigen Position montieren.

IP-Kamera im lokalen Netzwerk finden

IP-Adresse ermitteln

Damit Sie auf die IP-Kamera zugreifen können, muss ihre lokale IP-Adresse bekannt sein. Um die IP-Adresse Ihrer Kamera zu ermitteln, gibt es mehrere Möglichkeiten.

- a) Nutzen Sie die mitgelieferte IP-Finder-Software
oder
- b) loggen Sie sich im Router ein und suchen Sie nach einer Einstellung, um die sogenannte DHCP-Tabelle auszulesen. In dieser Tabelle werden alle Geräte aufgelistet, die Ihre IP-Adresse mittels DHCP vom Router zugewiesen bekommen haben. Aus der Liste kann die IP-Adresse der Kamera abgelesen werden.
- c) Falls Ihr lokales Netzwerk das UPnP- oder Bonjour-Protokoll unterstützt, kann die Kamera unter „Netzwerk“ gefunden werden.

[Restore config] Konfiguration zurücksetzen

[Restore config] kann die Konfiguration der ausgewählten Kamera zurücksetzen.

[Restore IP] IP-Einstellungen zurücksetzen

[Restore IP] kann die Netzwerkeinstellungen der ausgewählten Kamera zurücksetzen.

[Reset] Reset

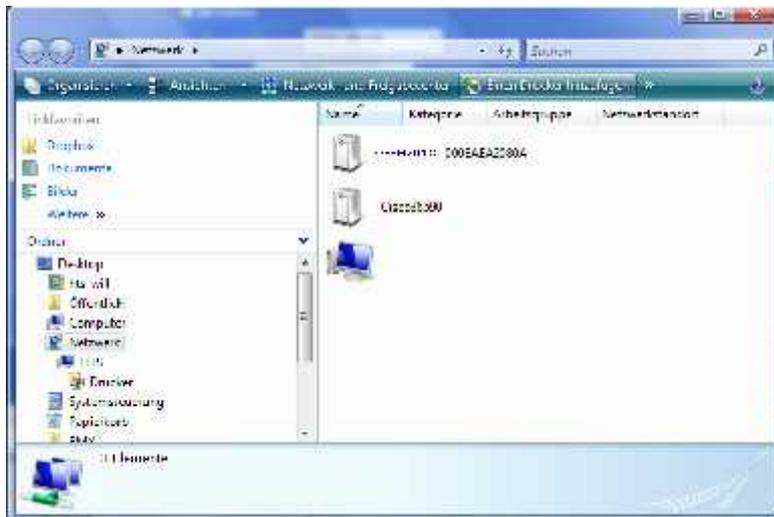
[Reset] kann die Einstellungen der ausgewählten Kamera zurücksetzen.

[Modify IP] IP-Adresse Anpassen

[Reset] kann die Einstellungen

[Browse] IP-Adresse Anpassen

[Reset] kann die Einstellungen

UPnP**IP-Kamera im lokalen Netzwerk aufrufen**

Mit der ermittelten IP-Adresse kann die Kamera über **Internet Explorer** adressiert werden. Dazu tragen Sie die lokale IP-Adresse der Kamera in der Adressleiste Ihres Browsers ein und bestätigen dies mit der Eingabe-Taste.

Anschließend geben Sie hier Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Die voreingestellten Standard-Benutzernamen und Passwörter sind: Username: **admin**, Passwort: .

Internet Explorer, benötigt ein ActiveX-Plug-In.

IP-Kamera im lokalen Netzwerk konfigurieren

Bei erfolgreicher Verbindung zwischen dem PC und der IP-Kamera erscheint das unten abgebildete Fenster des Webservers auf dem Bildschirm Ihres PCs.

Anmelden

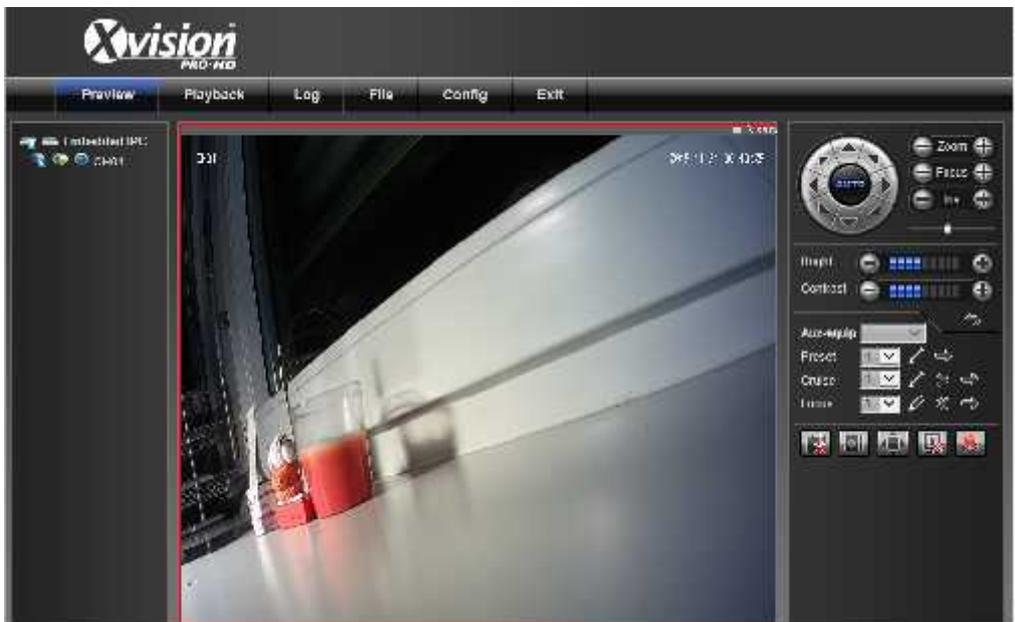
Username und Passwort: Standard (Username: **admin**, Passwort: *bleibt frei – bitte nichts einfügen*)



Preview

Live-Darstellung

Hier rufen Sie das Live-Bild der Kamera auf.



Bedienelemente

Videoprofil

Hier stehen Ihnen zwei Streams zur Auswahl, Main Stream und Sub Stream.



ActiveX-Funktionen

ActiveX erlaubt es Ihnen, im Internet Explorer diverse Funktionen und Einstellungen wie Audio, Screenshot, Statistiken oder browserbasierte Aufzeichnungen einzustellen.

Alarm

Die Alarm-Funktion erlaubt es Ihnen, den Alarm manuell auszulösen.



Digitaler Zoom

Mittels „Drag & Drop“ können Sie einen Bildbereich definieren und digital vergrößern.



Snapshot

Die Snapshot-Funktion erlaubt es Ihnen, eine Momentaufnahme des Livestreams anzufertigen (Screenshot) und an einem voreingestellten Ort auf Ihrer lokalen Festplatte abzuspeichern. Die abgespeicherten Bilder können Sie mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogramms öffnen und bearbeiten.



Audio-Modus

Hier können Sie das Audio-Signal ein- und ausschalten.



Mic-Modus

Hier können Sie das Mikrofon-Signal ein- und ausschalten.



Bildeigenschaften

Zeigt Optionen zum Anpassen von Bildeigenschaften.



Vollbild-Modus

Zeigt das Bild im Vollbild-Modus.

**PTZ**

Je nach Kameramodell stehen Ihnen PTZ-Funktionen zur Verfügung. Verändern Sie diese, um bei schwenkbaren Kameras die Schwenk-, Neige- und Zoom-Einstellungen festzulegen.

**PTZ-Preset**

Bei einer schwenkbaren IP-Kamera können unter dem Menüpunkt „PTZ-Preset“ bis zu 255 vordefinierte Positionen gespeichert werden. Hierbei werden eine Startposition und Abfolgepositionen definiert und gespeichert.

Position anlegen

Um eine neue Position festzulegen oder zu bearbeiten, geben Sie eine Position ein, die Sie mit dem Button [Add] erzeugen oder bearbeiten können.

Position löschen

Durch Auswahl einer Position und mit dem [Del]-Button löschen.

Position anfahren

Durch Eingabe einer Position sowie Bestätigung mit dem [Goto]-Button kann die gespeicherte Position angefahren werden.

Playback

Je nach Kameramodell steht Ihnen Integrierte-Aufzeichnung-Funktion zur Verfügung. Hier können Aufzeichnung durchsucht und abgespielt werden. Dazu können Aufnahmen nach Datum durchsucht werden.



Wiedergabefenster	Die wiederzugebenden Dateien können hier dargestellt werden. Videos können als Einzelkanal oder als Mehrkanal dargestellt werden.
Steuerelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Steuerelemente kann die Wiedergabe der Aufnahmen gesteuert werden. Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung: • PAUSE: Drücken Sie die „PAUSE“-Taste, um die Wiedergabe zu unterbrechen. • WIEDERGABE: Klicken Sie auf den „WIEDERGABE“-Button, um Aufnahmen wiederzugeben. • RÜCKLAUF: Klicken Sie auf die „RÜCKLAUF“-Taste, um die Wiedergabe einer Aufnahme zurückzuspulen. • STOP: Drücken Sie die „STOP“-Taste, um die Wiedergabe zu beenden. • VORLAUF: Drücken Sie die „VORLAUF“-Taste, um die Wiedergabe einer Aufnahme vorzuspulen. <p>Folgende Funktionen sind vom Rekorder-Modell abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smart Search: Die intelligente Suche kann angewendet werden, um Aufnahmen noch genauer zu filtern. • Lautstärke: Hier kann die Lautstärke im Abspielmodus reguliert werden. • Schnappschuss: Diese Funktion kann im Vollbildmodus

	<p>ausgewählt werden, sie dient dem Erstellen von Schnappschüssen.</p>
Zeitleiste	<ul style="list-style-type: none">• In der Zeitleiste werden Ihnen Ergebnisse der Suche dargestellt.• Es steht Ihnen, je nach Anzeigeformat, jeweils eine Zeitleiste für jede Kamera zur Verfügung.
Zeitleisten-einheiten	<ul style="list-style-type: none">• Durch Zeitleisteneinheiten kann der Zoom-Faktor der Zeitleiste bestimmt werden. Je kleiner die Einheit, desto größer die Zoom-Rate.• Ihnen stehen folgende Zeitleisteneinheiten zur Auswahl:<ul style="list-style-type: none">○ 24 h, 12 h, 1 h, 30 m
Datensicherung	<ul style="list-style-type: none">• Durch Auswahl einer Datei in der Aufnahmeliste und Betätigen des Backup-Buttons kann das Backup-Menü aufgerufen werden. Im Backup-Menü stehen Ihnen weitere Optionen zur Datensicherung zur Verfügung.
Clip	<ul style="list-style-type: none">• Diese Funktion hilft Ihnen, ausgewählte Dateien zu bearbeiten / zu schneiden.• Um die Clip-Funktion nutzen zu können, muss die zu bearbeitende Datei abgespielt werden.• Die Auswahl der Videolänge kann mit der Maus oder durch Eingabe der Werte erfolgen.
Statusleiste	<ul style="list-style-type: none">• In der Statusleiste können Anzeigeeoptionen für die Zeitleiste bestimmt werden. Sie können exakt vorgeben, welche Informationen/Aufnahmen angezeigt werden können. So können Sie z. B. nur Aufnahmen anzeigen, die durch Bewegung ausgelöst wurden.
Intelligente Suche	<ul style="list-style-type: none">• Die intelligente Suche hilft Ihnen Videoaufnahmen effizienter zu filtern, indem Sie während des Abspielens einer Aufnahme Bereiche festlegen können, die von Bedeutung sind.
Digital Zoom	<ul style="list-style-type: none">• Diese Funktion hilft Ihnen, beim Vollbild einer Aufnahme das digitale Zoom zu benutzen. Dazu muss die rechte Maus-Taste betätigt werden.

Config

Das Konfigurationsmenü beinhaltet verschiedene Untermenüs, über die Sie die Einstellungen Ihrer IP-Kamera konfigurieren können. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Funktionen des Konfigurationsmenüs genauer beschrieben.

Um auf alle Einstellungen im Menü zugreifen zu können, benötigen Sie Administratorenrechte. Falls Sie lediglich als „normaler Benutzer“ angemeldet sind, sind die meisten Funktionen im Konfigurationsmenü schreibgeschützt und Sie können die Kamera nicht konfigurieren.

Device Parameters

Device Info

Unter diesem Menüpunkt finden Sie Allgemeine Informationen zu Ihrer Kamera.

Device Name / Gerätebezeichnung

Hier kann eine benutzerdefinierte Bezeichnung bestimmt werden.

Device ID / Geräte-ID

Hier wird Geräte-ID angezeigt.

Record Replace/ Ringspeicher

Durch Aktivieren der Funktion "Record Repace" können ältere Daten automatisch überschrieben werden.

Cycle Hours/ Ringspeicher Zyklus

Sie können die älteren Daten sowohl nach einer Anzahl vordefinierter Tage als auch vordefiniert durch die Kapazität des Speichermediums überschreiben lassen

Anschlüsse

Hier werden Hardware Eigenschaften(Audio, Alarm, HDD), falls vorhanden angezeigt.

Videoformat

Klicken Sie hier, um das Videoformat (PAL/NTSC) zu bestimmen.

Device Time / Geräte Zeit

Hier kann Zeit Einstellung durch manuelle Eingabe oder durch Synchronisierung getätigt werden.

Systeminfo

Unter diesem Menüpunkt finden Sie Informationen zu der Firmware Ihrer Kamera.

PTZ

PTZ-Einstellungen

Der integrierte Videosever ermöglicht dem Benutzer die Steuerung angeschlossener Speed-Dome-Kameras über die **RS485-Schnittstelle**. Dazu müssen die Angaben der Kamera mit denen des Video-servers übereinstimmen. Es sind folgende Parameter für die Schnittstelle definiert:

- Protocol
- Baud rate
- Data Bits
- Parity
- Stoppbits
- PTZ-Adresse

Protokoll

Sie können zwischen verschiedenen Kamera-Protokollen wählen. Das Protokoll sollte mit Ihrer Speed-Dome-Kamera übereinstimmen. Damit Kameras mit dem Video-Server kommunizieren können, müssen beide die gleiche Sprache verstehen, dies wird durch ein einheitliches Protokoll gewährleistet.

Dabei kommen Pelco-D- oder Pelco-P-Protokolle zur Anwendung.

Bits per Second/ Baudrate

Die Baudrate definiert die Signalgeschwindigkeit in der Kommunikationstechnik. Die Baudrate sollte mit ihrer Speed-Dome-Kamera übereinstimmen. Der Standardwert ist 2400.

PTZ Address/ Adresse der Kamera

Damit Speed-Dome-Kameras richtig angesteuert werden können, müssen alle Kameras identifizierbar sein. Hierzu müssen einzigartige Erkennungsnummern/Kanäle vergeben werden. Die Adresse der Kamera sollte mit ihrer Speed-Dome-Kamera übereinstimmen.

Data Bits

Beschreibt die Länge einer Bit-Sequenz, diese kann aus 5, 6, 7 oder 8 Zeichen bestehen. Der Standardwert ist 8.

Stoppbit

Stoppbits signalisieren dem Empfänger, ob die Übertragung der Daten beendet ist. Stoppbits werden bei asynchroner Datenübertragung eingesetzt. Sie können Stoppbits bestehend aus ein oder zwei Bits definieren.

Parity / Paritätsbit

Das Paritätsbit wird zur Vermeidung von Fehlern bei der Übertragung von Daten verwendet. Beim Versand der Daten (meist aus einer Sequenz von Bits bestehend), werden sie vom Sender analysiert und zur Kontrolle für den Empfänger mit einem zusätzlichen Paritätsbit versendet.

Ein Paritätsbit kann als **even (gerade)** oder **odd (ungerade)** deklariert werden. In beiden Fällen wird die Anzahl der Einsen innerhalb einer Bit-Sequenz berechnet und der entsprechende Paritätswert gesetzt.



DST – Sommerzeit

Sie können hier die Sommerzeit-Umstellung festlegen. Sie können bestimmen, ob die Umstellung stattfinden soll, und wenn ja, wann.

Channel Parameters / Kanaleinstellungen

Display Settings/ OSD-Einstellungen

Unter dem Menü „Display Settings“ können allgemeine OSD-Einstellungen vorgenommen werden. Mit den OSD-Einstellungen kann das Live-Bild mit Zusatzinformationen wie mit eigenem Text, Datum, Zeit versehen und Benutzerdefiniert platziert werden.

Es können folgende Parameter angepasst werden:

- Name
- Text
- Text gröÙe
- Datum/ Zeitformat
- Bilddarstellung

Brightness / Helligkeit

Durch Auswahl eines Werts zwischen 0 und 100 können Sie die Helligkeit des Live-Bilds bestimmen. Dabei entspricht 0 einem dunklen Bild und 100 einem sehr hellen Bild.

Contrast / Kontrast

Der Kontrast bezeichnet den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen eines Bilds (es unterscheidet helle und dunkle Farben). Helligkeitsunterschiede sind die stärksten Unterschiede, die das menschliche Auge in einem Foto wahrnehmen kann. Dabei entspricht 0 der kontrastärmsten Einstellung und 100 dem maximalen Kontrast.

Saturation / Farbsättigung

Durch Auswahl eines Werts zwischen 0 und 100 können Sie die Farbintensität Ihrer Kamera bestimmen. Dabei entspricht 0 einer niedrigen und 100 einer sehr hohen Farbintensität.

Video Set / Videostream-Eigenschaften

Encoding/ Videostream

Videostream wird genutzt, um an Netzwerk und Bandbreite angepasste Einstellungen vorzunehmen. Sie können für einen Videostream zwei Profile anpassen, und zwar **Main Stream** und **Sub Stream**.

Stream

Ein Stream kann aus Audio & Video oder nur als Video bestehen werden.

Resolution / Auflösung

Hier kann die Auflösung des Bilds gewählt werden.

Frame rate (FPS) / Maximale Bildwiederholungsrate

Die Bildrate, auch Bildfrequenz genannt, bezeichnet die Anzahl der Einzelbilder pro Sekunde. Sie können Werte zwischen 1 und 25 wählen. Für ein Live-Bild benötigt man einen Wert von 25 Bildern pro Sekunde. Ein hoher Wert kann zu erhöhter Bandbreitenbelastung führen.

Encode-Type/ Komprimierungsformat

Unter Encode-type kann ein Komprimierungsformat ausgewählt werden. Sie können zwischen H.264, H.264B und MJPEG wählen

I-Frame / GOP (englisch: Group of Pictures)

GOP bestimmt die Qualität, aber auch die Größe einer Bildsequenz. Je höher der GOP-Wert, desto besser wird das Bild, aber desto größer wird auch die Bandbreitenbelegung. Die GOP stellt immer einen Kompromiss zwischen Bildqualität und -größe dar.

Bitrate-Type / Übertragungsmodus

Der Übertragungsmodus kann bei der Audio- und Videokompression zwischen konstant (konstante Bitrate, CBR) und variabel (variable Bitrate, VBR) gewählt werden.

CBR

Konstante Bitraten verwendet man häufig bei Livestreams über das Internet, wenn die Bandbreite begrenzt ist und durch CBR die maximal mögliche Bildwiederholrate erzielt werden soll. So wird zum Beispiel bei der MPEG-Videokompression bei ruhigen und aktionsreichen Szenen die Videobitrate konstant gehalten, dies kann bei aktionsreichen Szenen zur Minderung der Bildqualität führen.

VBR

Bei VBR wird die Bitrate dynamisch an die zu kodierenden Daten angepasst. So wird zum Beispiel bei der MPEG-Videokompression bei ruhigen Szenen die Videobitrate reduziert, während sie bei aktionsreichen Szenen angehoben wird. Das erlaubt eine optimale Nutzung der Bandbreite und eine höhere Bildqualität, als sie mit CBR bei demselben Speicherbedarf erreichbar wäre.

Bitrate / Übertragungsrate

Die Bitrate kann Ihnen helfen, Ihre Internet-Bandbreite optimal zu nutzen oder auf einen bestimmten Wert zu begrenzen. Durch diese Funktionen können die Daten, die beim Stream entstehen, begrenzt werden.

Quality / Übertragungsqualität

Unter Übertragungsqualität kann der Grad der Komprimierung bestimmt werden. Je höher der Komprimierungsgrad, desto kleiner wird die Bandbreite belegt und desto niedriger ist die Bildqualität. Je niedriger die Komprimierung, desto höher die Qualität und desto größer auch die Bandbreitenbelastung.

Video Parameters

Unter „Video Parameters“ können Sie bildspezifische Einstellungen vornehmen.

Day Night Mode/ Tag-/Nachtmodi

Hier können Sie den Betrieb der LEDs für den Nachtsicht-Modus bestimmen. Dabei können Sie zwischen Tag-/ Nachtbetrieb oder automatischem Betrieb wählen.

Auto- Die LEDs werden automatisch, je nach Lichtvorgabe, reguliert. Wird der Licht-Grenzwert für *LED Ein* unterschritten, dann werden die LEDs eingeschaltet. Wird der Grenzwert für *LED Aus* überschritten, schalten sich die LEDs aus. Ein niedriger Wert bedeutet dabei Dunkelheit, ein hoher Wert hingegen Helligkeit.

Outside Trigger- Die Nachtsicht werden durch den Photo Sensor gesteuert.

Advanced Settings

Hier können Sie Bild Darstellung optimieren.

PicQuality Mode/ Weißabgleich

Der Weißabgleich dient dazu, die Kamera für die Farbtemperatur des Lichtes am Aufnahmeort zu sensibilisieren. Sie können zwischen *Normal*, *Bright* und *Nature* wählen.

Mirror/ Rotation

Um die größtmögliche Freiheit beim Anbringen Ihrer Kamera zu gewährleisten, können Sie in dieser Einstellung Ihr Bild digital spiegeln, drehen oder auch vertikal drehen.

Wide Dynamic / Gegenlichtkompensation

Die Gegenlichtkompensation dient dazu, die Kamera für extreme Kontraste zwischen hell und dunkel am Aufnahmeort anzupassen. Sie können hier die Empfindlichkeit einstellen.

3D time Domain/ De-Noise

Die De-Noise-Rauschunterdrückung mindert das Bildrauschen bei schwachen Lichtverhältnissen. Sie können eine Auswahl zwischen None oder vier verschiedenen Voreinstellungen treffen.

Sharpness/ Bildschärfe

Durch Auswahl eines Wertes zwischen 0 und 255 können Sie die Bildschärfe des Live-Bildes einstellen. Dabei werden dunklere Kanten im Bild hervorgehoben und so eine digitale Bildschärfe erzeugt.

Exposure Control/ Belichtungskontrolle

Die Belichtungskontrolle dient dazu, die Kamera für die Lichtempfindlichkeit am Aufnahmeort zu sensibilisieren. Sie können zwischen *automatisch* und *Benutzerdefiniert* auswählen.

Auto

Hier kann ein vordefiniertes Profil für Automatischen Modus gewählt werden

Benutzerdefiniert

Durch die Auswahl der Belichtungszeit können Sie hier die Belichtungsdauer regulieren. Der Standardwert der Belichtung beträgt 1/30. Bei geringem Licht kann ein kleinerer Wert für ein helleres Bild eingestellt werden. Da die Kamera allerdings mit DSS – Digital Slow Shutter arbeitet, können bei einem niedrigen Wert und schnellen Bewegungen im Bild Bewegungsunschärfe entstehen. Sollte die Kamera Infrarotfunktionen besitzen, empfehlen wir Ihnen, diese zu nutzen und die Einstellung der maximalen Belichtungszeit im Ausgangszustand zu belassen.

IRIS

Die Auto-Blende sorgt für gute und helle Bilder, da sie das einfallende Licht reguliert und somit konstante Lichtverhältnisse schafft. Für einige Modelle ist die Kalibrierung des Objektivs notwendig.

Gamma / Netzfrequenz

Durch Auswahl eines Werts zwischen Outdoor, 50 Hz und 60 Hz können Sie eine Netzfrequenz-Anpassung Ihrer Kamera vornehmen. Diese Anpassung ist notwendig, da in Europa eine 50 Hz-, im amerikanischen Raum eine 60 Hz-Netzfrequenz benutzt wird. Durch eine falsche Einstellung können Störungen im Bild auftreten.

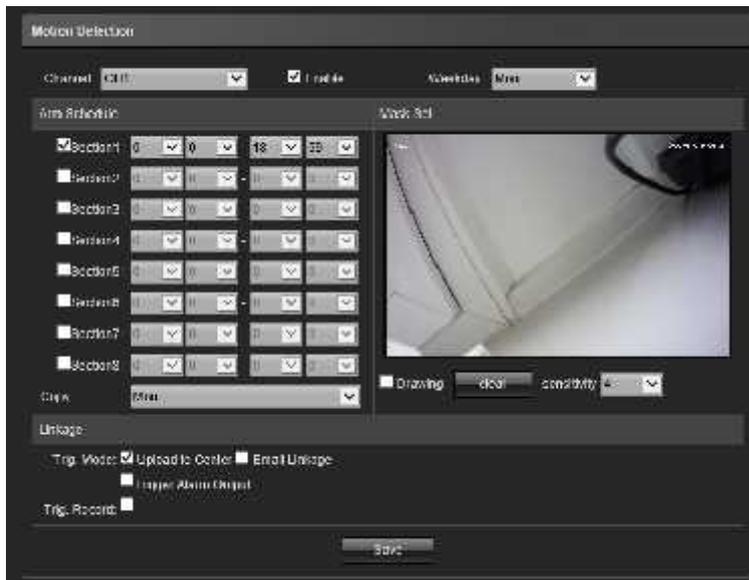
Schedule Record / Aufnahme Zeitplan

Unter „Schedule Record“ können zeitliche Angaben zur Gültigkeit der Aufnahmen gemacht werden. Hierzu können einzelne Wochentage ausgewählt, Uhrzeit und Ereignisse bestimmt werden.

Motion Detection / Bewegungserkennung

Im Menü „Motiondetection“ können Sie die **Bewegungserkennungsfunktion** aktivieren, Sensorfelder und die **Sensibilität** festlegen.

Die Bewegungserkennung bei einer IP-Kamera wird durch Analyse der Bilder erzeugt. Dabei werden die aktuellen Bilder mit den vorherigen Bildern verglichen und nach einem eingestellten Schwellenwert ausgewertet, um ggf. Bewegungsalarm auszulösen.

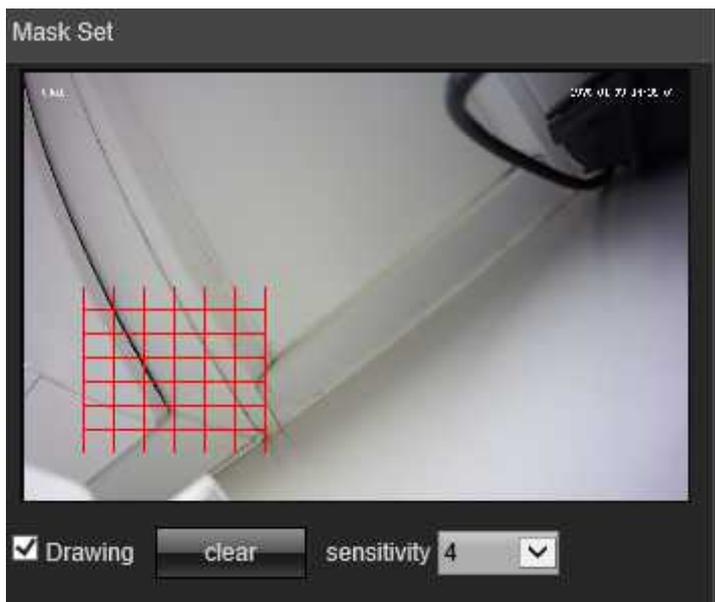


Empfindlichkeit

„sensitivity“ definiert die Sensibilität des ausgewählten Bereichs. Sie können zwischen 0 und 6 wählen. Ein hoher Wert stellt eine hohe Empfindlichkeit dar.

Bewegungserkennungsbereich

Durch Klicken auf den Button Area [Drawing] kann die Funktion aktiviert werden. Durch Zeichnen im Bild können relevante Bereiche definiert werden.



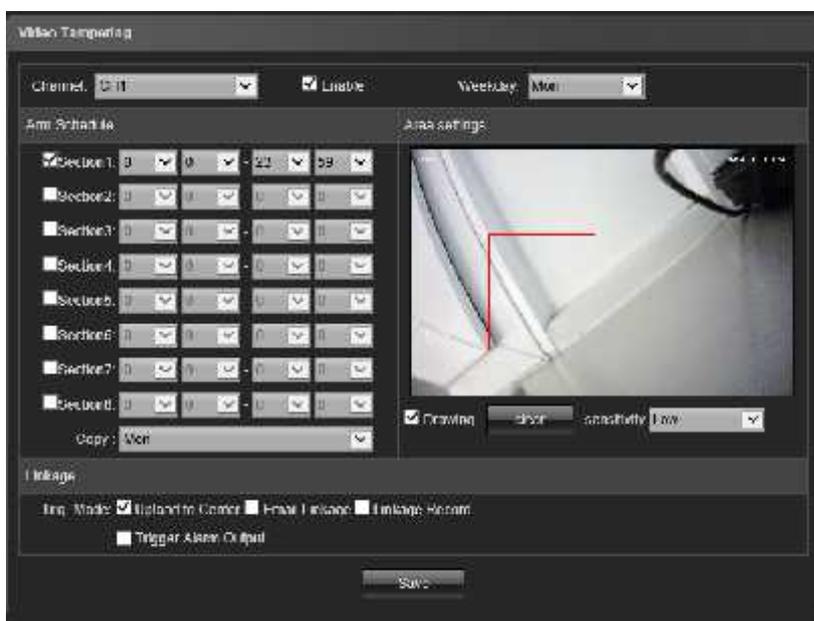
Linkage / Ereignissteuerung

Bei der Bewegungserkennung können eine oder mehrere Aktionen ausgewählt werden. Und zwar:

- **Upload to Center:** Bei Auswahl dieser Option wird bei einem Ereignis eine Upload nach Vorgaben ausgelöst.
- **E-Mail_Linkage:** Bei Auswahl dieser Option wird bei einem Ereignis eine E-Mail versendet.
- **Trigger Alarm Output/ Relay-out:** Bei Auswahl dieser Option werden bei einem Ereignis Alarm-Impulse abgegeben.
- **Trig. Record:** Bei Auswahl dieser Option wird bei einem Ereignis Aufnahmen gestartet.

Videomtampering / Videomanipulation

Im Menü „Video Tampering“ können Sie den Manipulationsschutz aktivieren.



Working Period / Zeitplan

Unter „Arm Schedule“ können zeitliche Angaben zur Gültigkeit des Ereignisses gemacht werden. Hierzu können einzelne Wochentage ausgewählt, Uhrzeit (Aktionsbeginn) und Dauer bestimmt werden.

Videomask/ Privacy Mask

Im Menü „Privacy Mask“ können bis zu fünf Masken angelegt werden. Diese Masken blenden die ausgewählten Bereiche aus und helfen so, datenschutzkonforme Aufzeichnungen vorzunehmen.



Netzwerk Parameter

Networksetting/ Netzwerkeinstellungen

MAC-Adresse

Hier wird je nach Ethernet-Card-Auswahl die dazugehörige MAC-Adresse angezeigt.

Mode

Unter den Netzwerkeinstellungen bestimmen Sie die IP-Adresse und den Port Ihrer Kamera. Dazu können Sie entweder die IP-Adresse per DHCP von Ihrem Router automatisch zuweisen lassen oder diese statisch vergeben.

DHCP

Durch DHCP ist die automatische Einbindung einer IP-Kamera in ein bestehendes Netzwerk ohne dessen manuelle Konfiguration möglich. Hierzu muss lediglich der automatische Bezug der IP-Adresse eingestellt sein. Eine IP-Kamera kann die IP-Adresse, die Netzmaske, das Gateway, den DNS-Server und gegebenenfalls auch den WINS-Server von einem DHCP-Server beziehen.

Static / Manuelle Eingabe

Bei manueller Eingabe können Sie sämtliche Einstellungen frei wählen. Die Einstellung des DNS-Servers entspricht in der Regel der des Gateways. Bitte übernehmen Sie die Angaben von Ihrem Router.

Bei manuellen Netzwerkeinstellungen sind folgende Werte zu berücksichtigen:

Die IP-Adresse: 192.168.X.Y

Der Y-Wert muss im lokalen Netzwerk einzigartig sein. Der X-Wert muss mit dem des Gateways übereinstimmen, d. h. die ersten drei Abschnitte müssen identisch sein.

Subnetzmaske: In der Regel „255.255.255.0“.

Gateway: Die Adresse Ihres Routers, in der Regel „192.168.X.1“.

DNS-Server: Zugewiesene IP-Adresse vom Netzanbieter, für lokale Einstellung nicht notwendig.

TCP Port

Transmission Control Protocol (TCP) ist ein Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Datenströmen über ein Netzwerk. Der Standard TCP Port ist 5050, kann aber jederzeit geändert werden.

UDP Port

User Datagram Protocol (TCP) ist ein Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Datenpaketen über ein Netzwerk. Der Standard UDP Port ist 37778, kann aber jederzeit geändert werden.

HTTP Port

Hypertext Transfer Protocol (HTTP) ist ein Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk. Es wird hauptsächlich genutzt, um Webseiten aus dem Web in einem Webbrowser zu laden. Der Standard HTTP Port ist 80, kann aber jederzeit geändert werden.

RTSP Port

Das RealTime Streaming Protocol (RTSP) ist ein Netzwerkprotokoll zur Steuerung der kontinuierlichen Übertragung von audiovisuellen Daten (Streams) über IP-basierte Netzwerke. Mit ihm wird die Session zwischen Empfänger und Server gesteuert. RTSP ist ein textbasiertes Protokoll, kann über UDP oder TCP übertragen werden und ähnelt im Aufbau und Verhalten HTTP. Der Standard RTSP Port ist 554, kann aber jederzeit geändert werden.

HTTPS

HTTPS baut eine geschützte HTTP-Verbindung mit einer Webseite auf.

PPPOE

Die PPPoE-ADSL-Einstellung wird nur dann benötigt, wenn Ihre Kamera direkt mit einem DSL-Modem ohne Router verbunden sein soll. Damit können Sie Ihr Modem direkt mit einem ISP-Internet-Dienstleister verbinden und eine Internetverbindung aufbauen. Die Netzwerkdaten Ihres Providers sind hierzu allerdings notwendig.

Multicast

Der Multicast-Übertragungsmodus regelt die Verteilung von Datenpaketen. Multicast wird verwendet, um Redundanz beim Versand von Daten zu schaffen. Bei mehreren Empfängern werden die Daten durch Multicast jeweils einmal versendet, dies führt zur Entlastung der Prozessorleistung einer Kamera.

Upnp

Unter dem Menü „Netzwerk>UPnP“ können Sie Universal-Plug-and-Play-Einstellungen vornehmen. Sie können dabei den Status der UPnP bestimmen.

Universal Plug and Play (UPnP) dient zur herstellerübergreifenden Ansteuerung von Geräten (Stereoanlagen, Router, Drucker, Haussteuerungen) über ein IP-basierendes Netzwerk mit oder ohne zentrale Kontrolle durch ein Residential Gateway. Es basiert auf einer Reihe von standardisierten Netzwerkprotokollen und Datenformaten.

DDNS

Kameraseitige DDNS-Einstellungen benötigen Sie nur dann, wenn Ihre Kamera direkt mit einem DSL-Modem verbunden sein sollte, ohne einen Router dazwischengeschaltet zu haben. In der heutigen Zeit nutzt allerdings nur noch die absolute Minderheit einen Modemzugang ins Internet. Die DDNS-Funktion übernimmt in der Regel Ihr Router. Deshalb können Sie diese Einstellungen auch im Menü Ihres Routers vornehmen.

**DNS – Domain Name Service**

DNS-Dienste ermitteln anhand der URL (z. B. <http://www.ip-kameras.de>) die zugehörigen IP-Adressen (z. B. 92.228.49.33) und leiten die Anfragen an diese IP-Adressen weiter. Dabei ist jeder URL eine feste IP-Adresse zugewiesen. Der Domain Name Service erleichtert den Umgang mit IP-Adressen. So müssen sich Nutzer nicht die Zahlen der IP-Adressen merken, sondern lediglich logische Buchstaben- und Wortkombinationen. DNS ist somit die Grundlage des heutigen World Wide Webs.

DDNS – Dynamic Domain Name Service

Ein DDNS beschreibt etwas Ähnliches wie der DNS – mit einem Unterschied: die IP-Adresse, die der URL zugewiesen ist, kann sich dynamisch ändern. Diese Änderung kann jederzeit vollzogen werden. DDNS wird überall dort genutzt, wo keine statische IP-Adresse zur Verfügung steht. Es gibt mehrere DDNS-Dienste, z. B. „Dyndns.org“. Die Anmeldung bei „Dyndns.org“ ist kostenfrei, und die dazugehörigen Daten müssen Sie in Ihrem Router eintragen. Ihr Router teilt dann dem DDNS-Dienst jede IP-Adressänderung mit. User müssen sich also nicht selbst um die Ermittlung der eigenen IP-Adresse bemühen.

Hintergrund: Ein DDNS existiert, weil die Zahl der IP-Adressen ursprünglich begrenzt war, aber nicht alle Geräte auf Dauer mit dem Internet verbunden waren. So konnten unterschiedliche Anbieter IP-Adressen oft neu vergeben. Zudem kostete die Anschaffung einer fixen IP-Adresse viel Geld.

Email Settings/ SMTP (E-Mail)

Im Menü „E-Mail“ (E-Mail-Adresse) können Sie die E-Mail-Adresse, über die Sie Ereignisbenachrichtigungen von Ihrer IP-Kamera empfangen möchten, eingeben.



SMTP

SMTP ist ein Internet-Protokoll, um E-Mails mit Hilfe eines Mail-Servers im Internet zu versenden.

Um die E-Mail versenden zu können, werden folgende SMTP-Daten von Ihrem Webhosting-Provider benötigt.

- SMTP-Server (z. B. SMTP.ip-kameras.de)
- SMTP-Port (z. B. 25)
- SMTP-Authentifikation (SSL, TLS)
- Benutzername
- Passwort

Versender

Unter „E-Mail von“ kann eine Versender-E-Mail-Adresse eingegeben werden.

Empfänger

Unter „E-Mail an“ kann eine Empfänger-E-Mail-Adresse eingegeben werden.

Betreff

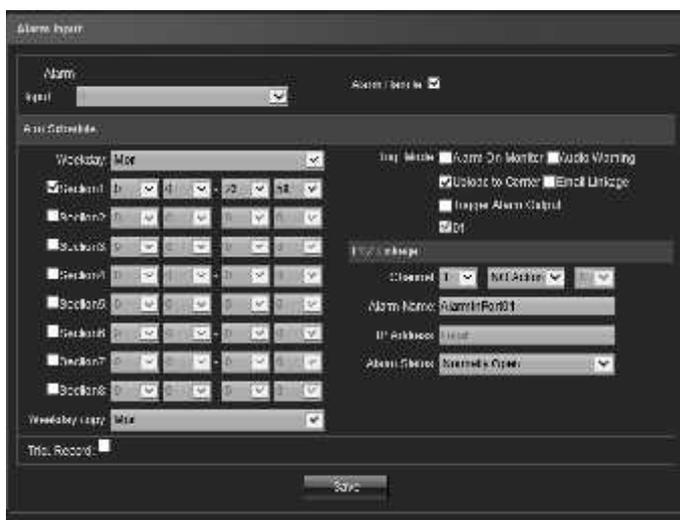
Unter Betreff kann der Betreff der Nachricht eingegeben werden.

Intervall

Alarm & Exception

Alarm Input

Im Menü „Alarm>Alarm Input“ können Sie die Alarmfunktion aktivieren, Zeitplan und Ereignis steuern.

**Alarm Input**

Der Sensortyp gibt den Zustand des Alarms wieder. Der Zustand des Alarm-Sensors kann entweder NO oder NC sein. Der Alarm wird durch die Zustandsänderung von NO zu NC aktiviert und erlischt, sobald der Zustand sich von NC zu NO ändert.

Arm Schedule / Zeitplan

Unter „Arm Schedule“ können zeitliche Angaben zur Gültigkeit des Ereignisses gemacht werden. Hierzu können einzelne Wochentage ausgewählt, Uhrzeit (Aktionsbeginn) und Dauer bestimmt werden.

Trig. Mode / Ereignissteuerung

Unter „Trig Mode“ können Aktionen bei einem Alarm steuern. Hierzu können eine oder mehrere auszulösende Aktionen ausgewählt werden.

PTZ Linkage / PTZ Kamerasteuerung

Unter „PTZ Linkage“ können PTZ-Aktionen bei einem Alarm steuern. Hierzu können z.B. vordefinierte Kamera Positionen angefahren werden.

Alarm output

Unter Alarm-out kann Zeitplan für Alarm Ausgabe reguliert und Verzögerungsintervall festgelegt werden.

Exception Setting/ Ungewöhnliche Ereignisse

In diesem Menü können Sie im Falle einer Störung (HDD Full, HDD Fault, Network broken, IP Adress conflict, Illegal Accesd, Video Signal) diverse Aktionen festlegen.

Falls eine Störung erkannt wird, können eine oder mehrere Aktionen ausgelöst werden, und zwar:

- Alarm on Monitor
- Audio Warning
- Upload to Center
- Relay-out und
- Aufnahme

Account Parameter**Account / Benutzer**

In diesem Menü können Sie neue User anlegen und deren Zugriffsrechte definieren.



User Name	Priority	Operation
admin	Admin	Modify Del. Rights
default	Guest	Modify Del. Rights

Add User

Benutzer anlegen

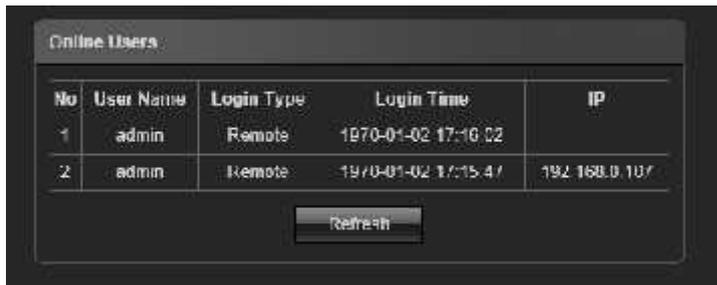
Um Benutzer anzulegen, geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein und bestimmen dessen Zugriffsrechte. Anschließend klicken Sie auf den Button [Hinzu].

Benutzer modifizieren

Um Benutzer zu modifizieren, klicken Sie [Modify] bei einem Benutzer aus der Liste und verändern die Benutzerdaten. Anschließend klicken Sie auf den Button [Save], um getätigte Änderungen zu übernehmen.

User Online

Unter dem Menü „Online User“ können Netzwerk-Zugriffe angezeigt werden.



No	User Name	Login Type	Login Time	IP
1	admin	Remote	1970-01-02 17:16:02	
2	admin	Remote	1970-01-02 17:15:47	192.168.0.107

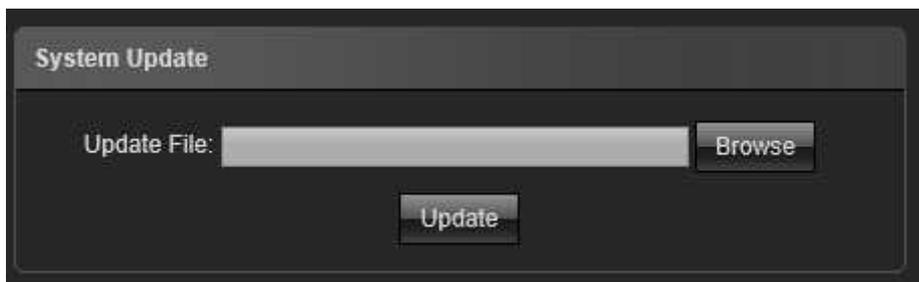
Refresh

System Management

System Upgrade

Firmware-Update durchführen

Mit dieser Option kann eine Firmware ausgewählt und ausgeführt werden.



Um ein Firmware-Update durchzuführen, laden Sie zunächst die Firmware herunter und speichern diese auf der lokalen Festplatte. Anschließend folgen Sie den folgenden Schritten:

1. Schließen Sie alle geöffneten Applikationen.
2. Stellen Sie sicher, dass nur Sie Zugriff auf die Kamera haben.
3. Schalten Sie die Bewegungserkennungsfunktion der Kamera aus.
4. Klicken Sie auf den Button [Browse], um die Firmware-Datei auszuwählen. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Firmware passend zu Ihrer Kamera wählen, da ein Firmware-Update sonst zur Beschädigung der Kamera führen kann.
5. Klicken Sie auf [Update], um das Firmware-Update zu starten.

6. Nach erfolgreichem durchführen kann die IP-Adresse der Kamera mit dem IP-Finder ermittelt werden.
7. Bitte beachten Sie, dass bei einem Firmware-Update folgende Punkte unbedingt beachtet werden sollten, da sonst ein unvollständiges Firmware-Update die interne Software beschädigen kann:
 - Firmware-Update nicht im WLAN-Modus ausführen.
 - Während des Firmware-Updates keine User-Anfragen erlauben.
 - Während des Firmware-Updates die Kamera nicht ausschalten oder vom Strom nehmen, bis das Firmware-Update erfolgreich beendet wurde.
 - Nur dann ein Firmware-Update durchführen, wenn es notwendig ist, da sonst Fehler auftreten können.

Auto Reboot

Auto-Reboot-System: Hier können Sie Zeiten für System-Neustarts festlegen. Sie können dabei zwischen täglich und wöchentlich wählen. Des Weiteren können Sie benutzerdefinierte Zeiten für die Aktion festlegen.

Auto Reboot

Maintenance Mode: Every Week

Weekly Schedule: Sun Mon Tue
 Wed Thu Fri Sat

Maintenance Time: 00:00

Save

Stream Info

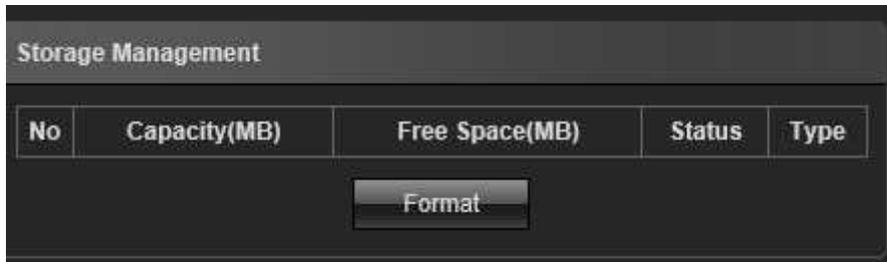
Stream Info zeigt Ihnen den aktuell Status der Stream und die dabei resultierenden Datenmengen.

CH	Main Stream	Sub Stream	Main Stream	Sub Stream
1	4104(kb/s)	512(kb/s)	1803(MB/H)	225(MB/H)

Refresh

Storage Management

Falls die Kamera eine integrierte Aufnahme Möglichkeit bietet wird hier die eingelegte Speichereinheit angezeigt. Hier können Sie den Status, Speicherkapazität und den Freien Speicher einsehen und ggf. Formatieren.



Restore

Wiederherstellen der Einstellungen im Lieferzustand

Wählen Sie die Optionen unter < Restore>, um die Standardeinstellungen des Geräts im Lieferzustand wiederherzustellen oder wählen Sie die Option <Reboot>, um Kamera neuzustarten.

Einstellungen sichern/wiederherstellen

Hier können Ihre Kameraeinstellungen gesichert werden. Bei Bedarf können die gesicherten Einstellungen auch wiederhergestellt werden.

Local Setting

Hier können Sie Ihre Client Einstellungen vornehmen. z.B. wie soll das Bild angezeigt werden, wo sollen die Datengespeichert werden.

Funktionen

RTSP-Stream

Um den RTSP-Stream (**RealTime Streaming Protocol**) aufrufen zu können, wird ein RTSP-Player (z. B. Good-Player, QuickTime-Player, Real-Player oder VLC-Player) benötigt. Der Aufruf des RTSP Streams ist:

rtsp://<adresse>:554/ ch01.264

Weitere Einstellungsparameter zu RTSP finden Sie unter im Software-Development-Kit.

.....

Fernzugriff / Onlineschaltung

Sollen die Xvision IP-Kameras über das Internet abgerufen werden, muss der Router, der als Gateway dient, eine Verbindung zwischen dem Internet [Wide Area Network (WAN)] und dem lokalen Netzwerk (LAN) aufbauen.

Bei der IP-Videoüberwachung über das Internet gilt es folgende Schritte zu beachten:

IP-Kameras im Netzwerk einrichten:

1. IP-Kamera im Netzwerk verkabeln
2. IP-Kamera im lokalen Netzwerk finden
3. IP-Kamera im lokalen Netzwerk eine statische IP-Adresse zuweisen
4. ggf. WLAN-Daten eintragen

Gateway / Router konfigurieren

1. Portweiterleitung zur IP-Kamera festlegen
 - a. Für einen reibungslosen Fernzugriff müssen mehrere Ports im Router freigegeben werden. Diese sind wie folgt:
 - i. TCP-Port: Für Zugriff über Apps nötig
 - ii. HTTP-Port: Für Webzugriff über einen Browser nötig
 - iii. RTSP-Port: Für Web-Streaming via ActiveX oder QuickTime nötig
2. Statische IP-Adresse dem Router zuweisen
3. ggf. bei einem DDNS-Anbieter (z. B. dyndns.org, no-ip.org) anmelden

Mobiler Zugriff

Die Integration von iOS (iPhone und iPad) oder Android

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Kamera über das iOS anzusprechen.

Über Apps. Unsere App „[goolink](#)“ ist speziell für unsere Kameras in Verbindung mit iOS konzipiert und kann über den App-Store bezogen werden.

Über RTSP (Real Time Streaming Protocol). Um den RTSP-Stream aufrufen zu können, wird ein RTSP-Player (z. B. Good-Player, QuickTime-Player, Real-Player oder VLC-Player) benötigt. Der Aufruf des RTSP-Stream ist: <rtsp://<adresse>:554/ch01.264> . Weitere Einstellungsparameter zu RTSP finden Sie im SDK.

V1a Ausgabe Deutsch 040313

Dokumentation © 2015 HitecSecurity

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers darf dieses Handbuch nicht, auch nicht auszugsweise, in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer, mechanischer oder chemischer Verfahren vervielfältigt oder verarbeitet werden.

Es ist möglich, dass das vorliegende Handbuch noch drucktechnische Mängel oder Druckfehler aufweist. Die Angaben in diesem Handbuch werden jedoch regelmäßig überprüft und Korrekturen in der nächsten Ausgabe vorgenommen. Für Fehler technischer oder drucktechnischer Art und ihre Folgen übernehmen wir keine Haftung. Alle Warenzeichen und Schutzrechte werden anerkannt.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts können ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

TECHNISCHER KUNDENDIENST: Bei technischen Fragen zu Xvision-Produkten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.